

Friedhofshalle erhält Wandrelief

Entwurf wurde vom Rat in Effeld gebilligt – Weitere Arbeiten vergeben

24.6.69
Heimz.
Volkz.

Effeld. — Vor dem Rat der Gemeinde Effeld erläuterte Dipl.-Ing. Andermahr aus Wassenberg als Planer und Bauleiter der im Bau befindlichen Friedhofshalle den augenblicklichen Stand der Arbeiten und erarbeitete mit dem Rat einige neue Arbeitsvergaben. In erster Linie ging es dabei um die Gestaltung eines großen Wandreliefs als Innenschmuck der Halle. Von diesem Relief sagte Architekt Andermahr, daß es die Würde und Innigkeit des Aufbahrungsraumes, dessen Stirnseite es darstellt, unterstreichen soll. Nach Ueberlegungen mit dem gestaltenden Künstler Schaffrath aus Alsdorf wolle man auf Symbolik soweit als möglich verzichten. Dominante sei ein Kreuzbild in dem Relief, das aus verschiedenen Gesteinsmaterialien gefertigt werde. Hierzu konnte der Planer einen Entwurf des Künstlers vorlegen und auch eine Probe der Gesteine. Die Ausführung dieses Reliefs wäre bevorzugt in der Glasmalerei Oidtmann anzufertigen.

Zu den übrigen Fenstern sagte Andermahr, daß sie dem Relief insofern angepaßt sein müßten, als sie das richtige Licht für den Raum, aber auch für die Aufhellung der Wanddarstellung spenden. Hier möchte er mit dem heimischen Glasverarbeiter Peter Thomas zusammenarbeiten, einmal um ihm die Möglichkeit zu geben, in seinem Heimatbezirk mitzugestalten, und zum anderen, um der ganzen Anlage

in Effeld eine vielseitige Lebendigkeit zu geben.

Der Rat betrachtet eingehend den Reliefentwurf, in dem neben verschiedenen Gesteinen Gold- und Silbermalten sowie Edelsteine verarbeitet sind, bevor er einstimmig seine Zustimmung gab. Auch der Ausführung der übrigen Fenster in Bleiverglasung, im Gegensatz zur Betonverglasung, durch Peter Thomas aus Ophoven stimmte der Rat zu.

Für eine aus der Auftragsvergabe ausgeschiedenen Baufirma hat der Bauleiter in der Fa. Gebr. Lintzen aus Birgelen eine Firma gefunden, die die vorgesehenen Arbeiten in Handstrichsteinen sicher genauso sorgfältig ausführen wird. An weiteren Arbeiten vergab der Rat noch die Putzarbeiten an die Fa. Arnold Bürgens, Krafeld/Birgelen, für 1651 DM, die Fugarbeiten an die Fa. Tellers aus Unterbruch für 957 DM, die elektrische Installation an die Fa. Winkens in Ophoven für 457 DM und die santiäre Installation an die Arbeitsgemeinschaft Korsten-Barten aus Effeld für 595 DM, die jeweils bei der Ausschreibung die billigsten Anbieter waren.

Bezüglich der zu erwartenden Kosten für die Friedhofshalle war der Architekt der Ansicht, daß sich gewiß verschiedene Änderungen ergeben hätten, daß man aber die Kosten ausgezeichnet habe verlagern können, so daß nicht mit wesentlichen Mehrkosten zu rechnen sei.